Putzen gegen das Vergessen

## Description

## Weite wagen – Meditation

*Foto: wikimedia commons*

> â??Ein Stein, den die Bauleute verwarfen, er ist zum Eckstein geworden.â??
> (Psalm 118,22)

â??Stolpersteineâ??:
kleine Gedenksteine mit einer Messingoberschicht,
angebracht vor HÃ¤usern, in denen Juden wohnten,
die im â??Dritten Reichâ?? verschleppt und ermordet wurden.
70.000 solcher Steine wurden in den letzten 27 Jahren verlegt:
in StÃ¤dten und DÃ¶rfern halb Europas.
Ein Projekt des KÃ¼nstlers Gunter Demnig.

Stolpersteine
laden mich ein
zum Innehalten,
zum Nachdenken.

Ich soll nicht einfach weiter hasten, als wÃ¤re nichts gewesen.
Ich soll stolpern.
Im wÃ¶rtlichen und im Ã¼bertragenen Sinne.
Stolpern und innehalten.

In den Wochen ab dem 9. November
– Gedenktag der Reichsprogromnacht
und Beginn der staatlich angeordneten Verfolgung von Juden im â??Dritten Reichâ?? â??
halten Menschen nicht nur inne,
sondern bÃ¼cken sich, um die Steine zu reinigen.

Putzen gegen das Vergessen.
Wieder zum GlÃ¤nzen bringen, damit es ins Auge sticht.

Die Steine geben den Menschen ihre Namen zurÃ¼ck,
und damit ein wenig von ihrer WÃ¼rde.

Es gibt keine Schlussstriche,
so gerne wir die vielleicht auch hÃ¤tten.

Es gibt keine Schlusstriche,
und das ist gut so.

Es gibt Stolpersteine, die daran erinnern:
Nie wieder!!

Sonja Knapp